

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 4 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 ¢  
bei Ausfertigung  
durch die Exped. 12 ¢.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 ¢.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 1.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 122.

Neuenbürg, Samstag den 31. Juli 1909.

67. Jahrgang.

## Kundschau.

Die diesjährige Nordlandreise Kaiser Wilhelms nähert sich ihrem Ende; am bevorstehenden Dienstag, den 3. August, trifft er in Swinemünde ein.

Die Personalveränderungen in den höheren Beamtenposten des Reiches und Preußens infolge des Rücktritts des Reichskanzlers und preussischen Ministerpräsidenten Fürsten Bülow sind noch immer nicht abgeschlossen. Soeben ist die Wiederbesetzung des Unterstaatssekretariats im Reichsamt des Innern erfolgt, welches durch die Beförderung des Unterstaatssekretärs Bermuth zum Reichssekretär vakant geworden war. Zum Nachfolger des Hrn. Bermuth ist der bisherige Unterstaatssekretär Richter im preussischen Handelsministerium ernannt worden. Der neue Unterstaatssekretär des Reichsamtes des Innern steht zur Zeit im 53. Lebensjahre; er trat 1882 als Gerichtsassessor in den preussischen Staatsdienst ein.

Prinz August Wilhelm von Preußen traf als Vertreter des Kaisers Freitag früh 8 Uhr 34 Minuten auf dem Dresdener Bahnhof in Leipzig ein. Es fand großer militärischer Empfang statt. Die Ehrenkompagnie stellte das 107. Regiment. König Friedrich August begrüßte den Prinzen persönlich auf dem Bahnhof und fuhr sodann mit ihm in offenen Wagen zur Universität, wo um 9 Uhr der große Festakt begann. Mit dem Gesang: „Alles, was Odem hat, lobet den Herrn“ schloß die Feier. Dann begaben sich die Teilnehmer auf die Tribünen, um dem Festzug anzuwohnen.

Berlin, 30. Juli. Graf Zeppelin hat den Reichstag zur Besichtigung seines Luftschiffes in Friedrichshafen zum 4. September eingeladen.

Die Meldungen von der Ueberrahme des „Z II“ durch das Reich sind verfrüht. Tatsache ist nur, daß die Reichskommissare die Ueberrahme nach den letzten Probefahrten befürworten.

Der Empfang Zeppelins in Frankfurt. Die Klatsch- und Oberbürgermeister erlassen einen Aufruf an die Bürgerschaft mit dem Ersuchen, Straßen und Häuser während der Zeppelintage zu schmücken. Es heißt in dem Aufruf: „Bürger und Einwohner Frankfurts! Laßt Eure Häuser das Festkleid anlegen und die Stadt in Fahnen- und Prangen! Gilt es doch den bedeutamen Tag zu feiern, da das erste lenkbare Luftschiff in Frankfurt vor Anker geht, und den greifen Felden zu ehren, dem die Nation so unendlichen Dank schuldet. Selbstverständlich werden auch die städtischen Gebäude und Schulen Flaggen- und Fahnen schmücken. Zur Feier der Ankunft des Zeppelinschen Luftschiffes, das am Samstag nachmittag erwartet wird, sollen auf dem Flugplatz vier Musikkapellen spielen, die sich abends auf dem festlich beleuchteten Ausstellungsgebäude zu einem Monstrelkonzert vereinigen, vorausgesetzt, daß günstige Witterung herrscht. Auch die Straßenbahnverwaltung rüstet sich für den Zeppelinbesuch. In einer Konferenz der Betriebsbeamten beschloß man am Donnerstag, Vorträge zu treffen für einen Vollbetrieb, wie er nur ein einziges Mal beim Deutschen Turnfest durchgeführt wurde.

Berlin, 29. Juli. Es bestätigt sich, daß das Militär-Luftschiff Groß II an den diesjährigen Kaisermandövern in Württemberg teilnehmen wird. Bei dieser Gelegenheit soll auch die zerlegbare Halle Verwendung finden, die sich bei den Verlehrstruppen befindet. Es sind je 1 Offizier, 6 Unteroffiziere und 75 Mann von den Verlehrstruppen und von der 3. Kompagnie des Luftschifferbataillons bestimmt worden, um Uebungen mit der transportablen Halle vorzunehmen, um ihre Aufstellung und ihren Transport kennen zu lernen.

Neustadt a. S., 30. Juli. In der heute stattgehabten Reichstagswahl im 2. pfälzischen Wahlkreis Neustadt-Landau wurde der Sozial-

demokrat Huber mit 12719 Stimmen gegen den liberalen Kandidaten Dr. Dehler, welcher 11867 Stimmen erhielt, gewählt. Das Zentrum ist trotz der von der Parteileitung empfohlenen Wahlenthaltung für den sozialdemokratischen Kandidaten eingetreten.

Der Kaiser von Rußland hat am Freitag befohlen, daß die Reservistenübungen im Militärbezirk Petrosburg wegen der Cholera in diesem Jahre ausfallen.

Zar Nikolaus trifft an diesem Samstag in Cherbourg zur Begegnung mit dem Präsidenten Fallières ein; der Zar bleibt bis Sonntag in Cherbourg, doch betritt er das feste Land nicht.

In Frankreich hat das neue Ministerium Briand sein parlamentarisches Debut gemacht und hierbei von der Deputiertenkammer das übliche Vertrauensvotum erhalten. Da inzwischen die französische Parlamentssession geschlossen worden ist, so hat die Regierung des Hrn. Briand Schonzeit und kann sich auf die kommenden unausbleiblichen Kämpfe mit den Oppositionsgruppen rüsten.

Frankreich beginnt langsam sich in die Angelegenheiten zu mischen. Mehrere französische Blätter melden, die französische Regierung befürchte, daß die Vorgänge in Melilla auf die Stämme in der Umgegend von Uchda an der algerisch-marokkanischen Grenze eine gefährliche Wirkung ausüben könnten. Frankreich habe deshalb der spanischen Regierung durchaus selbstlose und sehr freundschaftliche Ratschläge erteilt und auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die eine Ausdehnung der militärischen Expeditionen nach diesen Gegenden im Gefolge haben könnten.

Die innere Lage in Spanien spitzt sich infolge des bisher gerade nicht sonderlich günstig für die spanischen Waffen verlaufenen Krieges gegen die Rifabnylen immer bedenklicher zu. Die Stimmung in weiten Bevölkerungskreisen gegen die Regierung ist eine herartig erregte, daß mit der Möglichkeit des Ausbruches einer förmlichen Revolution gerechnet werden muß. Bereits haben in Barcelona, dem alten revolutionären Nest, erbitterte Straßenkämpfe des Militärs und der Polizei mit den aufgeregten Volksmassen stattgefunden. Ein Umschwung in der allgemeinen Volksstimmung zu Gunsten der Regierung dürfte nur durch bessere Nachrichten vom nordmarokkanischen Kriegsschauplatz ermöglicht werden. Aber die militärische Situation der Spanier daselbst bleibt einstweilen eine sehr bedenkliche, und eine Katastrophe der spanischen Waffen erscheint fast unabwendbar, sofern die spanischen Streitkräfte, die den Rabynen gegenüberstehen, nicht rasch ganz erheblich verstärkt werden.

Kreta ist nunmehr von den internationalen Besatzungstruppen geräumt worden. Das Ereignis hat zunächst die Dfiffung der griechischen Flaggen an verschiedenen Punkten der Insel zur Folge gehabt, doch sollen die Flaggen unterdessen wieder eingezogen worden sein. Die Pforte bewahrt zunächst volle Ruhe in der kretischen Angelegenheit; doch erklärte der Großvezier in einem Interview, die Türkei werde ihre Rechte auf Kreta verteidigen, und falls die Kreter auf die Ermahnung der Schutzmächte nicht hören sollten, so würde die Pforte das nötige tun. Wie es heißt, ist der türkische Minister des Auswärtigen, Rifaat Pascha, zurückgetreten.

Zwischen Schweden und Norwegen sind neue Grenzdisparitäten entstanden. Sie betreffen die Regulierung der Grenze zwischen dem schwedischen Landesteile „Zemtland“ und dem norwegischen Landesteile „Drontheims Amt“; es ist nicht unmöglich, daß diese Disparitäten dem Daager Schiedsgericht unterbreitet werden.

Die Massenaußperrungen in Schweden, von denen bisher 13000 Arbeiter betroffen waren, haben weitere Ausdehnung angenommen. Zwei Holzschleifereien, die dem Papierfabrikverbande angehören und Fabriken des Textilindustrie- und Säge-

werkverbandes haben ihre Arbeiter ausgesperrt. Am 2. August wird diese Maßregel auf den Eisenwerksverband ausgedehnt werden. Falls auch dieser Schritt erfolglos bleibt, werden weitere Aussperrungen nach den Bestimmungen des Schwedischen Arbeitgebervereins erfolgen. Die Zahl der bis jetzt ausgesperrten Arbeiter beträgt 40—50000.

In dem venezolanischen Hafen Maracaibo ist der deutsche Untertan Theodor Dauer unter der Beschuldigung verhaftet worden, er habe eine Revolution zu Gunsten des früheren Präsidenten Castro vorbereiten wollen. Es werden noch weitere Verhaftungen in dieser Angelegenheit erwartet. Die Anhänger Castros im Kongreß zu Caracas sind beunruhigt.

Bei einer Automobilsahrt durch die Prärie in Colorado wurde Hr. Babbit, ein reicher Kaufmann aus Buffalo, mit vier Gefährten von zwei jungen Mädchen überfallen und ausgeraubt. Die Reisenden sahen die beiden Mädchen zu Pferde plötzlich herangaloppieren. Sie glaubten, die Reiterinnen in Khaki und breitkrempigen Hüten seien Cow Girls des wilden Westens. Ein Gruß wurde gewechselt, dann rief ihnen die eine zu, einen Augenblick still zu halten, sie habe ihnen etwas zu sagen. Kaum stand der Rotowagen still, als sie einen Revolver auf die Insassen richtete, während die andere herantritt, um ihnen ihr Geld und ihre Pretiosen abzunehmen. Dann jagten die beiden Straßenräuberinnen, die ausgezeichnete Reiterinnen waren, mit ihrer Beute davon.

In Konstanz wurde eine Lehrerin der Mädchen-Volksschule zur Anzeige gebracht wegen Mißbrauch des Züchtigungsrechtes. Die Lehrerin hatte ein etwa zehn Jahre altes Mädchen so an den Haaren gerissen und ins Gesicht geschlagen, daß es blutüberströmt durch die Straßen lief und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Der Vater des Kindes stellte Strafantrag bei der Anwaltschaft.

## Württemberg.

Stuttgart, 30. Juli. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Frage der Steuererhöhung befaßt und mit 12 gegen die 3 Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, eine allgemeine Steuererhöhung von 5% eintreten zu lassen, während die Regierung bekanntlich eine durchgängige Steuererhöhung von 12% in Vorschlag gebracht hatte. Ein Antrag der Abgg. Körner (B.A.) und Kübel (D.P.), die Ertragssteuern (auf Grund, Gebäude und Gewerbe) nur mit dem jetzigen Normalfuß zu erheben, dafür aber bei der Einkommensteuer eine Erhöhung von 6% (statt der jetzt beschlossenen 5%) eintreten zu lassen, wurde von verschiedenen Kommissionsmitgliedern und auch von der Regierung befohlen und schließlich auch mit 12 gegen 3 Stimmen (Körner, Kübel und Kraut) abgelehnt; ebenso wurde mit 12 gegen die 3 Stimmen der Sozialdemokraten ein Antrag des Berichterstatters Dr. Lindemann (Soz.) abgelehnt, von der Erhöhung freizulassen die Einkommen von weniger als 3050 M. und in der Weise abzustufen, daß bei 3050 bis 10000 M. ein Zuschlag von 5%, bei 10000 bis 20000 M. ein solcher von 7 1/2% und bei Einkommen von mehr als 20000 M. ein Zuschlag von 10% erhoben werden soll. Gleich zu Beginn der Verhandlungen gab der Ministerpräsident die Erklärung ab, daß die Regierung an ihrem Standpunkt festhalte, wonach Gehaltswünsche, die eine Aenderung der bestehenden Gehaltsordnung bedeuten, im vorliegenden Etat nicht erfüllt werden können, weil für die nächsten Jahre eine allgemeine Neuregelung der Gehälter geplant sei. Auf Grund der in den letzten Sitzungen der Finanzkommission gefaßten Beschlüsse ergibt der laufende Etat noch einen Fehlbetrag von rund 2 620 000 M.; der jetzt von der Kommission gefaßte Beschluß, auf sämtliche direkte Steuern einen Auf-

Schlag von 5% eintreten zu lassen, wird eine Summe von rund 2760000 M. bringen, so daß damit also das entstehende Defizit gedeckt werden kann.

Friedrichshafen, 30. Juli. Heute vormittag hat der König von Württemberg die noch anwesenden Vertreter des Reichs zu einem Frühstück eingeladen, Graf Zeppelin und dessen Tochter nahmen daran auch teil.

Friedrichshafen, 30. Juli. Gestern vormittag besichtigten etwa 60 aktive und inaktive Offiziere der Garnison Freiburg unter der Leitung des Grafen Zeppelin die Anlagen der Luftschiffbau-Gesellschaft beim Niedlepark. Ein weiterer Besuch von 40 Studenten der Technischen Hochschule in Dresden besichtigte nachmittags 1/2 Uhr ebenfalls unter der Leitung des Grafen die Anlagen. Anschließend hieran fand ein kleiner Kommerz in der Zelthalle statt. Um 3 Uhr fuhren die Studenten im Verein mit dem Freiburger Offizierskorps auf einem Extrashiff nach Manzell zur Besichtigung der dortigen Werften.

Friedrichshafen, 30. Juli. Das Luftschiff „Z II“ ist um 4.15 Uhr aufgestiegen, machte eine Rundfahrt um den See und manövierte dann über Friedrichshafen. Im Luftschiff befindet sich außer Prof. Bergesell, Hauptmann George, Oberingenieur Dürr und Ingenieur Stahl, als Gast Adolf Daimler aus Untertürkheim. Graf Zeppelin fährt das Steuer.

Friedrichshafen, 30. Juli. Die heutige Fahrt war eine Höhenfahrt und erreichte eine Höhe von 600 Metern. Die Fahrt wurde deshalb ausgeführt, um einen größeren Gasverlust herbeizuführen, damit heute nacht eine große Nachfüllung erfolgen kann, um das Luftschiff unter allen Umständen fahrtüchtig bis Frankfurt zu machen. Die Fernfahrt nach Frankfurt wird zu dem bezeichneten Zeitpunkt auf jeden Fall und bei jedem Wetter stattfinden. Zur Zeit herrscht in Friedrichshafen Westwind. Der Ballon wird dem Neckar entlang fahren, wonach nicht beabsichtigt sein dürfte, über Stuttgart hinwegzufahren wegen des herrschenden Westwindes; vielmehr dürfte von Blochingen ab das Luftschiff dem Neckar folgen.

Bad Mergentheim, 30. Juli. Wie es heißt, soll während des Kaisermandvers, bezw. während des Aufenthalts des Kaisers auch ein Zeppelinsches Luftschiff hierher kommen. Baumeister Greiner wurde damit beauftragt, auf dem kleinen Exerzierplatz, hart an der Tauber, zwei Zementblöcke mit Ringen zum Verankern des Luftschiffes anzubringen.

Stuttgart, 30. Juli. Gestern abend 5 Uhr wurde von einem Straßenwärt auf der Straße Degerloch-Gästerdingen, etwa zehn Minuten von Degerloch entfernt, in einem Sandhaufen vergraben, eine Pappdeckelschachtel gefunden, in der ein totes ca. 8 Tage altes Kind mit Windeln und Kittelchen bekleidet, lag. Die vermutliche Täterin wurde einige Tage vorher von einem Degerlocher Bewohner in der Nähe des Tatories gesehen und wie folgt beschrieben: ca. 24 Jahre alt, macht einen guten Eindruck und sieht einem besseren Dienstmädchen aus der Stadt gleich.

Herrenberg, 30. Juli. Der geflüchtete Darlebensklassier Luy von Altingen soll sich seither in der Bodenseegegend aufgehalten haben und in Ravensburg verhaftet worden sein.

### Lebewohl an Neuenbürg.

Wie der Fluß in weitem Bogen  
Liedvoll die Burg umschließt  
Und mit seinen munteren Bogen  
Rauschend Haus und Garten grüßt,

Schweigend dunkle Tannen ragen,  
Deren Zweig von Nebel tropft,  
Dordend auf des Hammers Schlägen,  
Der den Stahl der Sense klopft,

Wie aus tiefem Klostergrunde  
Kommt herauf der Glocke Klang,  
Wenn er in der Sabbatstunde  
Ruft zum Wort und Festgefang —

Nimmer werd ich sie vergessen  
Dieser Wälder stille Pracht,  
Die mein Wanderfuß durchmessien  
Jahrelang bei Tag und Nacht.

Wie der Jugend Hoch und Nieder  
Gern zum Freund und Helfer ward —  
Treff ich dich auch sonst wohl wieder,  
Niedre Neuenbürg'ger Art!

Dank Euch, allen guten Geistern,  
Die mir gern den Arm gestützt,  
Dank dem Arbeitsmann, den Meistern,  
Wo nur 's Herz am Plage sitzt!

Blühet weiter, ihr Vereine,  
Hofft und traut, bleibt frei und stark!  
Frei vom Argen und Gemeinen,  
Stark zum Guten bis ins Mark!

Lebe wohl mit Deinem Frieden,  
Frühes Enzthal, grüne Fort!  
Wird mir künftig je beschieden  
Wieder solch ein trauer Ort?

Hf. Schöpf.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Odde, 30. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist mit den Begleitschiffen heute nachmittag kurz nach 4 Uhr hier angekommen. Das Wetter ist prachtvoll.

Berlin, 30. Juli. Einem Telegramm des Kaiserlichen Gouverneurs von Deutsch-Südwestafrika zufolge sind nach mehreren von Prospektoren gleichzeitig gemachten, vom Distriktsamt Warmbad und vom Bezirksamt Lüderichsbucht als zuverlässig erklärten Meldungen nahe dem Gouhanib-Revier östlich vom Fischfluß Niais im Bergwerksgebiet der South African Territories reichlich Diamanten gefunden worden. Ueber 1200 Felder sind schon belegt. Die Vertreter der South African Territories haben dem Distriktsamt in Warmbad gute 1/2 karätige Steine vorgezeigt.

Köln a. Rh., 30. Juli. Der „Köln. Btg.“ wird aus Berlin telegraphiert: Nach einer Meldung eines hiesigen Korrespondenten soll Frankreich die Bildung eines internationalen Luftschiffamts planen und zu diesem Behufe eine Konferenz nach Paris einberufen wollen. An dieser Meldung ist richtig, daß Frankreich sich mit Vorbereitungen zur Einberufung einer internationalen Luftschiff-

fahrtkonferenz in Paris beschäftigt, auf der eine Reihe von Fragen, die das neue Beförderungsmittel im Gefolge hat, einer einheitlichen Regelung entgegengeführt werden sollen. Auf welche Weise das aber geschehen soll, steht noch nicht fest und muß naturgemäß der Beschlußfassung der Konferenz selbst überlassen bleiben.

Paris, 30. Juli. Präsident Fallières ist heute nachmittag in Begleitung der Minister des Aeußern, des Krieges und der Marine, des Unterstaatssekretärs der Marine, sowie des französischen Botschafters in Petersburg und des russischen Botschafters in Paris zum Empfang des russischen Kaisers nach Cherbourg abgereist.

Pendaye, 30. Juli. 3000 flüchtige spanische Reservisten haben in den letzten Tagen die französische Grenze überschritten, mehrere hundert heute vormittag. Sie erklärten, sie würden mit Don Jaime zurückkehren.

Cerbère, 30. Juli. Ein Zug aus Gerona ist heute angekommen. Die Reisenden hatten sich zur See von Barcelona nach San Felice begeben und von dort zu Fuß Gerona erreicht. Als sie Barcelona verließen, war die Revolution in vollem Gange. Alle Klöster, mit Ausnahme dessen an der Calle Caspre, sind in Brand gesteckt. Die Artillerie hat das Volkshaus zusammengeschoßen. 10000 bewaffnete kämpften unter der Leitung des revolutionären Komitees. Die Somatins, eine Catalonien eigentümliche Bürgerwehr, treten der Gendarmerie entgegen.

Mexiko, 30. Juli. Die Stadt ist von zwei heftigen Erdbeben heimgesucht worden. 5 Personen sind getötet, eine große Anzahl verletzt. In den ärmeren Stadtteilen sind viele Häuser zerstört.

Reval, 30. Juli. Bei einer Kesselexplosion auf der Barfasse „Wtoroi“ sind, wie jetzt festgestellt ist, 4 Marineoldaten getötet und 17 schwer verletzt worden.

### Die Ueberführung des Z II nach Köln.

Stuttgart, 31. Juli. (Telegramm an den Enztäler, 7.20 Uhr morgens). Das Zeppelinsche Luftschiff ist in Manzell um 3.40 aufgestiegen und fuhr zunächst mit günstigem Wind bis Ravensburg, wo es um 4 Uhr eintraf. Es passierte 4.40 Biberach, 4.50 Laupheim, 5.15 Ulm. Seither ist die Fahrt erheblich langsamer geworden. Um 7.15 passierte es bei Geislingen.

Stuttgart, 31. Juli. (Teleg. an den Enzt. 10.15 Uhr.) Das Luftschiff hat zwischen 1/2 und 1/10 Uhr das Neckartal bei Cannstatt passiert, ohne Stuttgart selbst zu berühren.

### Bestellungen auf den „Enztäler“

für die Monate August und September werden von allen Postanstalten und Postboten von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Diezu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

### Spielautomaten.

In letzter Zeit sind in Wirtschaften des Bezirks Spielautomaten, mit welchen nach Einführung eines Geldstücks Gegenstände ausgespielt werden, ohne polizeiliche Erlaubnis aufgestellt worden. Die Einrichtung dieser Spielautomaten ist derart, daß die Entscheidung über Gewinn oder Verlust wesentlich vom Zufall d. h. von Vorgängen, welche sich der Berechnung der Spielenden entziehen, und nicht von dem Geschick und der Ueberlegung der Spielenden abhängt.

Das Oberamt nimmt Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die in Wirtschaften oder an anderen dem Publikum zugänglichen Orten ohne polizeiliche Erlaubnis stattfindende Ausstellung und Inbetriebsetzung solcher Automaten unter den in § 286 Abs. 2 St.G.B. mit Strafe bedrohten Tatbestand der öffentlichen Betäubung einer unerlaubten Auspielung fällt.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, Vorstehendes zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen und gegebenen Falles gegen die Inhaber solcher Spielautomaten Strafanzeige zu erstatten.

Angefügt wird, daß etwaige Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb von Automaten jener Art ausnahmslos abgelehnt werden.

Den 30. Juli 1909.

Oberamtmann Hornung.

Ein alleinstehendes, älteres Ehepaar sucht zum 15. August, spätestens zum 1. September ein

### Mädchen

für die Hausarbeit, welches bürgerlich kochen kann.

Offerte unter Angabe der Lohnansprüche sind zu richten an Frau Direktor Dr. Gerhard in Germsbach.

Neuenbürg.

Bei der am 28. Juli ds. Js. planmäßig im Rathaus zu Bradenheim vorgenommenen

### Ziehung der Geldlotterie

zu Gunsten des Kirchenbaues

haben folgende Lose gewonnen:

Nr. 12181, Nr. 60955 und

Nr. 92773 je 5 M.; Nr. 12125

10 M.; Nr. 60918 100 M.

C. Mech.

Conweiler.

### Akkord

über Schlosser-, Schmied- und Maurer-Arbeiten.

Die Gemeinde beabsichtigt, den Begräbnisplatz zu vergrößern. Diezu ist

ein 40 m langer, schmiedeisener Zaun und ein ebensolanges Sodelgemäuer

erforderlich.

Die Abrechnungsverhandlung findet am Mittwoch den 4. August ds. Js., vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathaus statt, woselbst die Pläne und Kostenvoranschlag aufgelegt sind.

Unmittelbar nach dieser Verabreichung werden

2 eiserne Klapppläden an den Fenstern des I. Stocks des Rathauses vergeben.

Diezu werden tüchtige Akkordanten eingeladen.

Den 27. Juli 1909.

Schultheiß Gann.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Die Ortsvorsteher und Gemeindepfleger**

werden ersucht, auf die Beibehaltung etwa noch vorhandener Ausstände aus dem Rechnungsjahr 1908 nachdrücklich hinzuwirken. Dabei wird auf die Bestimmung in § 174 Abs. 5 der V.-B. z. G.-D. verwiesen, wonach über die in dieser Richtung getroffenen Verfügungen beim Rechnungsabschluss Nachweis zu geben ist.

Den 30. Juli 1909.

Oberamtmann Hornung.

**Stadtgemeinde Neuenbürg.**

**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 5. August ds. Jrs., vormittags 9 Uhr

kommen auf dem hies. Rathaus aus den Stadtwaldungen Hagenberg, Weinsteiße und Mittleres Eisenröh zum Verkauf:

**Laubholz:** 13 Ahorn mit Fm.: 0,16 IV., 2,08 V., 1,53 VI. Kl.;  
**Nadelholz-Laugholz:** 222 St. mit Fm.: 172,60 I., 60,80 II., 41,64 III., 21,00 IV., 13,24 V., 2,70 VI. Kl.;

**Sägholz:** 28 St. mit Fm.: 10,99 I., 7,05 II., 2,54 III. Kl.;

**Kleinnutholz:** 5 Baustangen I. b.;

**Schichterbholz:** Prügel: Km.: 66 Buchen, 114,5 Nadelholz;

**Brennrinde tannene:** Km.: 47;

**Reisprügel:** Km.: 10,5 Buchen, 38 Nadelholz.

Den 30. Juli 1909.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

**Conweiler.**

**Holz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 5. August ds. Jrs., vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeinwald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

5 St. eichenes Stammholz IV., V. und VI. Kl. mit 2,94 Fm.,

340 „ tannenes dto. II.—VI. Kl. mit 218 Fm.,

104 „ Baustangen II. Kl.,

55 „ Gerüststangen,

12 „ Hagstangen II. und III. Kl.,

109 „ eichene und tannene Anschußstangen,

32 Km. tannene Rinden,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 27. Juli 1909.

Schultheiß Gann.

**Neuenbürg.**

Zum Feuerwehrreste empfiehlt billigst

**Fahnen und Dekorationsstoffe,**

**Fahnenbestandteile und fertige Fahnen**

in allen Farben.

**Emil Meisel.**

**Gesucht:**

Säger, auch im Feilen geübt.

Hr. Keller in Calmbach.

Neuenbürg.

**Hafer! Hafer!**

empfehlen

Emil Haist, Mehlhandlg.

Bühler's ges. geschützte  
Heilmittel Nr. 17546.

**Wer keine Heilung findet**

gegen Wirt, Reizen, Gliederweh u. Gelenkrheumatismus, dem gebe ich unentgeltlich Auskunft, wie er in einigen Tagen von seiner Qual befreit wird, kein Rückfall.

Alle Entzündungen schaden dem Herz und sind nutzlos.

J. Bühler, Werthführer, Brau in Württemberg.

**Neuenbürg.**

Eine kleinere

**2 Zimmer-Wohnung**

mit Zubehör hat auf 1. Septbr. zu vermieten

Aug. Müller, Wirt.

**Tichtenhagstangen**

zu kaufen gesucht, 1000 St. II. und III. Kl. franko einer Exzelsion.

Gest. Offerte an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Brockhaus-Lexikon**

bereits neu (14. Auflage in 17 Bänden)

ist billig zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Gesang- u. Gebetbücher**

empfehlen

C. Mech.

**Ev. Arbeiter-Verein Neuenbürg.**

Sonntag den 1. August, nachmittags präzis 4 Uhr

**Versammlung**

in der „Eintracht“.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Bei der

**Gewerbebank Neuenbürg**

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht können

**Anlehen u. Spareinlagen**

welche vom Tage der Einlage mit 4% verzinst werden, von Mitgliedern wie von Nichtmitgliedern, angelegt werden.

Der Vorstand.

**Ein Logis**

hat bis 1. November zu vermieten

Gottlob Röd.

**Ein Viertel Roggen**

auf dem Junteracker hat zu verkaufen

der Obige.

**Neuenbürg.**

Alle im Jahre

**1879 Geborenen**

von hier und auswärts sind auf morgen Sonntag den 1. August, nachmittags 2 1/2 Uhr in den Gasthof zum „Adler“ (Rebenzimmer) zu einer Besprechung freundlichst eingeladen.

**Neuenbürg.**

**Gg. Haizmann,**

Maurermeister,

Telephon 28

empfehlen zum billigen Preis:

Stets frischen

**Ia. Portlandement,**

**Falz- und gew. Ziegel,**

**Glasziegel, Schindel,**

**Schwemmsteine,**

**Backsteine in allen Sorten,**

**Kaminsteine,**

**Kaminanfänge**

(20, 25 und 30 cm weit),

**feuerfeste Backsteine**

**und Platten,**

**hohle Gewölbsteine**

in einem Stück,

**Steinzeugröhren**

für Abort und Dohlenanlagen,

**Cementröhren,**

**farbige Plättchen**

für Küche und Hausflur,

**Kamintürchen**

20, 25 und 30 cm weit,

**eiserne Dachfenster,**

feinst gemahlenen, bis

jetzt bester Kalk, in Säcken,

**Dachpappe,**

**Wassersteine,**

**Spültische,**

**Schweinstöße,**

**Diensteine.**

Bei Abnahme von Waggon-

ladungen Ausnahmepreise.

**Neuenbürg.**

**Steinzerkleinerungs-Alford.**

Die Amtskorporation hat das Kleinfeldlagen der auf dem Bezirksstraßen lagernden Straßensteine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichsverhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Markungsgemeinde	Straßenbreite	Gesteinsart	cbm
------------------	---------------	-------------	-----

**I. Am Mittwoch den 4. August 1909 morgens 7 Uhr**

**auf dem Rathaus in Neuenbürg**

Arnbach	Neuenbürg-Weiler (gegen Neuenbürg)	Sandsteine	13
Birkenfeld	Neuenbürg-Birkenfeld dieselbe	"	36
Dennach	Schwann-Dennach	"	6
Engelsbrand	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	7
Gräfenhausen	Niegertswasen-Ziegelhütte	"	6
	Niegertswasen-Gräfenhausen	"	10
Neuenbürg	Neuenbürg-Liebenzell	"	6
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	17
Schwann	Schwann-Dennach	"	25
Waldrennach	Neuenbürg-Liebenzell	"	20
	Neuenbürg-Unterreichenbach	"	28
		"	9

**II. Am Mittwoch den 4. August 1909 mittags 12 Uhr**

**auf dem Rathaus in Schömburg**

Oberlengenhardt	Neuenbürg-Liebenzell	Kalksteine	14
Schömburg	"	Sandsteine	13
Unterslengenhardt	"	Kalksteine	8

**III. Am Donnerstag den 5. August 1909 mittags 12 Uhr**

**auf dem Rathaus in Herrenalb**

Bernbach	Herrenalb-Bernbach	Lobliegendes	42
Neusah	Schwann-Herrenalb	Kalksteine	13

Neuenbürg, den 29. Juli 1909.

Oberamtspflege.  
Kähler.

**Gasthof z. Schiff, Pforzheim**

Gymnasiumstrasse 12 :: Telephon Nr. 278.

Vollständig renoviert

Pilsner Kaiserquell :: Münchner Löwenbräu :: Karlsruher Printz-Bier

Reine Weine :: :: Gute Küche

Schöne Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an :: Billard :: Kegelbahn.

Neuer Besitzer: **Gustav Karcher,**

bisher Restaurant Michoud, Stuttgart.

Die Eröffnung meiner

**zahntechnischen Praxis**

:: in Pforzheim, Schlossberg Nr. 19 ::  
beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

**Rudolf Bindewald,**

Zahntechniker,

langjähriger Assistent der Firma Flach & Schroder.

Sprechstunden von 9—1 Uhr vormittags, 2—6 Uhr nachmittags, Sonntags von 9—11 Uhr vormittags.

**Neuenbürg.**

**Geschäftsempfehlung.**

Mache das tit. hiesige und auswärtige Publikum darauf aufmerksam, daß ich mit heutigem, die seither von Gottlieb Link betriebene



**Wursterei u. Wurstlerei**

weiterführen werde.  
Es ist mein eifrigstes Bestreben, meine werten Kunden mit nur **prima Fleisch- u. Wurstwaren** aufs beste und billigste zu bedienen.

Beneigtem Zuspruch sieht entgegen

**Max Wagner, Metzgermeister.**



Legen Sie Wert darauf und benötigen Sie von heute an

# Schuh-Kaufmanns Inventur-Räumungs-Verkauf.

Während dieser Zeit verkaufe ich zu noch nie dagewesenen Spottpreisen und gebe trotz der billigen Preise noch einen Extra-Rabatt von **zehn Prozent**, welche in bar zurückerstattet werden.  
Große Auswahl farbiger Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel  
in verschiedenen Façonnen.

Für Herren:	Für Damen:	Für Kinder:
<b>Braune Agrassenstiefel,</b> früher Mk. 8.50 bis 14.50, jetzt Mk. 6.80 bis 11.50.	<b>Elegante braune Schnürstiefel</b> mit und ohne Lacklappen, früher Mk. 8.50 bis 12.80, jetzt Mk. 6.50 bis 9.80.	<b>Rote u. braune Knopf- u. Schnürstiefel</b> Nr. 18-22 <b>Mk. 1.60</b> Nr. 27-30 <b>Mk. 3.45</b> Nr. 22-24 <b>Mk. 2.50</b> Nr. 31-35 <b>Mk. 3.95</b> Nr. 25-26 <b>Mk. 2.95</b>

Besonders preiswert empfehle ich

**Braune und schwarze Chevreaux-Perbyschuhe mit Lackkappe**  
für Mädchen Mk. 4.80, für Damen Mk. 6.25, sowie

**Lasting-Stiefel und -Schuhe in verschiedenen Farben**  
für Damen Mk. 3.25 und 2.65.

**Große Posten Chevreaux-, Box-, Boxcalf-Schnür-, Zug-, Knopf- und Schnallen-Stiefel**  
in modernen Façonnen und Ausführungen.

Für Herren:	Für Damen:	Für Kinder:
<b>Schnürstiefel Nr. 40-47</b> früher Mk. 9.50 bis 15.50, jetzt Mk. 6.90 bis 11.50.	<b>Knopf- und Schnürstiefel</b> früher Mk. 8.50 bis 13.50, jetzt Mk. 6.25 bis 10.50.	<b>Nr. 25-26 . . . . .</b> <b>Mark 2.90</b> " 27-30 . . . . . " <b>3.50</b> " 31-35 . . . . . " <b>4.-</b>

**Großes Lager in Sandalen, Spangen- und Halbschuhen, Lasting-, Zug-, Knopf- und Schnürschuhen**  
zu den billigsten Preisen.

Sämtliche am Lager habende Artikel, welche ich nicht detailliert angeben kann, werden während des Inventur-Räumungs-Verkaufs  
**20 bis 30 Prozent billiger abgegeben.**

## Kaufmanns Schuhwarenhaus Pforzheim,

Leopoldstrasse 9.

Umtausch ist gestattet.

Leopoldstrasse 9.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Im Auftrag des Ort. Fabrikant Koller in Höfen habe ich zu einem **Fabrikneubau** folgende **Arbeiten** im Submissionswege zu vergeben:

- 1) Grab-, Betonier- u. Maurerarbeit,
- 2) Zimmerarbeit,
- 3) Dachdeckung,
- 4) Flaschnerarbeit,
- 5) Gipferarbeit.

Pläne und Kostenvoranschlag mit Bedingungen liegen beim Bauherrn von Samstag abend bis Dienstag mittag zur Einsicht auf.

Die Offerte sind mit entsprechender Ueberschrift versehen, unter Angabe der Prozente

**bis Dienstag mittag 6 Uhr**

an den Bauherrn einzureichen. Die Offertsteller sind **14 Tage** nach der Vergebung der Arbeiten an ihr Offert gebunden.

Höfen, den 28. Juli 1909.

Die Bauleitung:  
Bauwerkmeister **Zoller.**

### Trauben-Import

Jakob Daube, Freiburg i. B.

offeriere: **Ia. spanische Schwarztrauben** franko jeder Bahnstation, garantiert naturreine feinste Ware, billigste Preise — frühzeitige Lieferung.



**Sparsame Frauen**  
stricken nur Sternwolle

Orangestern } feinste  
Blau Stern } hochfein  
Rotstern } beste  
Violetstern } Konsum-  
Grünstern }  
Braunstern }

Stern-  
wollen!

war echt mit obigen Sternzeichen versehen der Norddeutschen Wollkammerei und Kammgarnspinnerei in Bahrenfeld. Zu haben in den meisten Geschäften; wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Geosfiken u. Handlungen nach.

Neuenbürg.

Wir haben ca. 200 Liter

**guten Most**

zu verkaufen.

**Gollmer & Hummel.**

### Gottesdienste in Neuenbürg

am 8. Sonntag nach Trinitatis,  
den 1. August,

Kirchenchor: Herr, ich habe lieb die Stätte.

Predigt 10 Uhr (Matth. 7, 13-29; Lied Nr. 269);

Defan Uhl. Ansprache an die Gemeinde: Prälat v. Hermann.

Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr für die Ehne;

Stadtvikar Schlipf. Montag, den 2. August, Predigt 10 Uhr (Eph. 4, 1 ff.; Lied Nr. 217);

Pfarrer Häußler von Engelsbrand. (Opfer für den Kirch. Hilfsfonds.)